

www.campusvivante.com

campus vivant'e

Ait Bouguemez Maroc

2020/21



Jahresbericht





Inhalt

Grusswort der Gründer	Seite 2
Gesamtübersicht	Seite 4
Organigramm	Seite 5
Zahlen und Fakten	Seite 6
Entwicklungsziele	Seite 7
Schulalltag	Seite 8
Leute am Campus	Seite 10
Inklusion	Seite 11
Permakultur	Seite 12
Akademie	Seite 14
Frauenbildung	Seite 16
Kletterpark	Seite 18
Trägerverein	Seite 19
Kooperative	Seite 20
Partner	Seite 21
Netzwerk	Seite 22
Bilanz	Seite 23
Jahresrechnung	Seite 24
Herzlichen Dank!	Seite 25
Mitmachen	Seite 26
Kontaktdaten	Seite 27



Herzlich Willkommen!

Ait Bouguemez im Sommer 2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Liebe Freunde und Interessierte,

Das vergangene Jahr war auch für uns am *campus vivant*'e etwas Besonderes, denn die weltlichen Geschehnisse und der allgemeine gesellschaftliche Wandel waren bis hierher spürbar und die Uhren standen auch in Ait Bouguemez zeitweise still. Umso mehr freuen wir uns, diesmal etwas später als üblich, den Jahresbericht 2020/21 zum Ende des aktuellen Schuljahres präsentieren zu können.

Die Hälfte des Schuljahres 2019/20 existierte ja sozusagen nicht, denn der Lockdown brachte den Schulbetrieb auch bei uns am 16. März 2020 abrupt und völlig unerwartet zum Erliegen.

Stille - Von einem Tag auf den anderen ging nichts mehr und wir konnten unserer Rolle als Bildungsstätte viele Monate lang nicht gerecht werden. Das lebendige Schulzentrum lag sozusagen unbelebt da, sämtliche Räumlichkeiten standen monatelang leer.

Das plötzliche Lahmgelegt-Werden war erschreckend.

Doch die Pause war auch wohltuend, bot sie uns Gründern, zum ersten Mal nach zehn Jahren überhaupt, die Möglichkeit inne zu halten und zu reflektieren. Die Auszeit hat uns Demut gelehrt und mehr als deutlich gezeigt, dass letztendlich nur wenig in unseren eigenen Händen liegt.

Nach all der Zeit des intensiven, außergewöhnlich raschen Wachstums und der großen Entwicklungen seit 2010, von der kleinen Grundschule hin zum Campus, war dies genau der richtige Moment um Zwischenbilanz zu ziehen, Rollen zu überdenken, Dinge anzupassen, Überholtes loszulassen, Altes abzuwerfen, uns teils neu auszurichten um nötige Veränderungen mutig anzugehen.

Fazit aus der Zeit der Lockdowns: Ein forcierter Stopp im genau richtigen Moment. Für uns ein nötiger, teilweise auch schmerzhafter Zeitpunkt des Stillstandes, der Reflexion, des Erwachens und der Neu-Orientierung, um das bisher Gewachsene zu optimieren und noch nachhaltiger aufzustellen.

Das neue Schuljahr konnte im September'20 dann, unter Distanzvorschriften und mit Maskenpflicht, starten.

Voll neuer Motivation, mit verändertem Fokus und geklärten Strukturen schätzten alle Schüler, Lehrer und Eltern das Geschenk, endlich wieder gemeinsam lernen und wachsen zu können mehr denn je. „Lebendiges Lernen“ erhielt eine noch tiefere Bedeutung und die Wichtigkeit von persönlicher Begegnung und die Rolle von Bildungsinstitutionen im aktuellen Wandel ist seitdem allen besonders bewusst.





“Be the change you wanna see...”



Auch ein öffentlich gestreuter online-Fragebogen, noch während des Lockdowns, gab neue Inspiration für eine noch breitere Angebotspalette und war Bestätigung, dass der *campus vivant*'e Leuchtturm ist und mit seiner Offenheit, seiner Entwicklungsbereitschaft, der Ausrichtung und dem Wirken in den vier Bereichen „Bildung, Inklusion, Permakultur und Gemeinschaft“ genau dem Zeitgeist entspricht. Der *campus vivant*'e ist ein Ort der Möglichkeiten für nachhaltiges Wachstum in eine zukunftsfähige lokal verankerte Gesellschaft - auch trotz und mit Weltgesundheitskrisen.

Bereit für neue Entwicklungen, auf in eine neue Ära, in einer Zeit der weltweit tiefgreifenden Veränderungen, ja eines gesellschaftlichen Erwachens, sehen wir unsere Verantwortung als Sozialunternehmer mit Bildungsauftrag nun noch klarer als zuvor:

„Be the change you wanna see in the world“

„Sei der Wandel, den du in der Welt sehen möchtest“ (Ghandi)

Der *campus vivant*'e ist offen für alle, ein Ort der Begegnung, des Lernens, des Wachsens und der Ermutigung für und mit den Menschen von hier und darüber hinaus.

Wir wollen proaktiv wirken, Dinge in Frage stellen, Neues wagen, Perspektiven schaffen, optimistisch voranschreiten, in persönlichem Kontakt sein, Dialog leben und Bildungschancen für Jung und Alt bieten

„Wir bewegen Ait Bouguemez - verwurzelt und weltoffen!“

Motiviert und voll neuer Inspiration schreiten wir nun also in die zweite Dekade seit Gründung - gemeinsam auf zu neuen Horizonten - freuen wir uns, Ihnen hier einen Einblick ins letzte Jahr, in unsere Wirkungsfelder und die aktuellen Entwicklungen geben zu können.

Und wir möchten „Danke“ sagen, beziehungsweise die Lust zum Mitmachen wecken, Herzlich willkommen! - “Together - yes we can!”

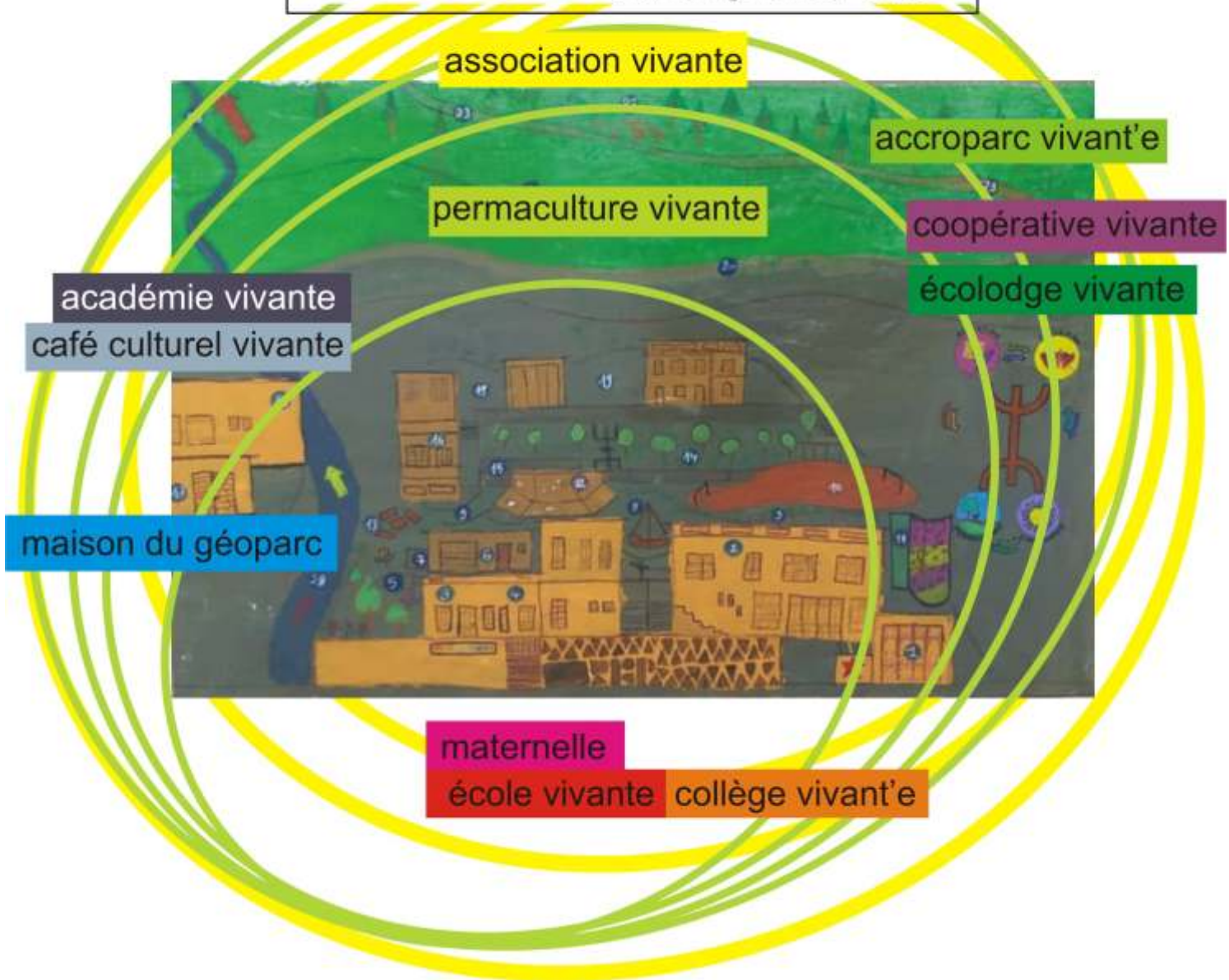
Stefanie Itto Tapal-Mouzoun und Haddou Mouzoun
Gründer, Visionäre und Sozialunternehmer



Gesamtübersicht & Wirkungsbereiche

Bildung Inklusion Permakultur Gemeinschaft

www.campusvivante.com
campus vivant'e
Ait Bouguemez Maroc



Organigramm

campus vivant'e = gemeinnütziges Sozialunternehmen mit vernetzten Strukturen: gemeinsam tragen, zusammen entscheiden, miteinander umsetzen, Ermächtigung, Wertschätzung und selbstverantwortliches Handeln jedes Einzelnen zum Wohl des Ganzen

Bildung Inklusion Permakultur Gemeinschaft

campus vivant'e
Ait Bouguemez Maroc

Gründer und Sozialunternehmer, Haddou Mouzoun
Gesamtleitung und -Verantwortung: Stefanie Itto Tapal-Mouzoun
Hauswart, Sauberkeit, Transport und Küche:
Brahim Taha, Keltouma Fadili, Samira Khout, Mamma Douhou

académie vivante
café culturel vivante
maison du géoparc

Académie vivant'e:
Haddou Mouzoun
Stefanie Itto Tapal-Mouzoun
Fatima Rezki

association vivante

Vereinsvorstand:
Haddou Mouzoun
Blaid Zourki
Karim Mouzoun
Stefanie Itto Tapal-Mouzoun
Rachid Mouzoun

coopérative vivante
accroparc vivant'e
écolodge vivante

Coopérative vivante:
Haddou Mouzoun
Mohamed Zbair
Abdellah Baba
Mohammed AitBenAli
Karim Mouzoun
Stefanie Itto Tapal-Mouzoun

maternelle
école vivante collège vivant'e

Direktion:
Latifa Masoud, Karim Mouzoun
Stefanie Itto Tapal-Mouzoun

Team école:
Fatima Samih, Mohamed AitAlla, Asmae Limami, Khalid Allali,
Moustapha ElAdil, Fatima Ait Hssaine, Amina Ettaleb, Oulaïd
Majdid,

Team collège:
Bouchra AitAbou, Mohammed Azizi, Mbarek Ouhsti, Mohamed
ElFatimy, Asmaa Berdahm

Permakultur:
Mohammed AitAzeroual

Volontäre:
Ghita Yousfi-Ziad, Younes Yousfi

permaculture vivante

Zahlen und Fakten



Bildung auf 10 Klassenstufen
Alterstufen 5 - 15 Jahre aus allen gesellschaftlichen Schichten



Insgesamt 76 Schüler (31 Mädchen; 45 Jungen aus 52 Familien)



8% behinderte Schüler/Mitarbeiter



6 Generationen 100% erfolgreiche Prüfungen zum Übertritt in die Mittelschule



3 Generationen von Abgängern ins öffentliche Gymnasium



Mehr als 1600 Bäume aufgeforstet (seit 2016)

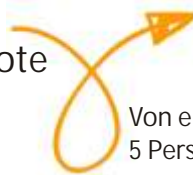


1 Hektar Land durch Schüler bewirtschaftet

70 Frauen in Alphabetisierungskursen



23 Mitarbeiter = 52% Frauen-Quote



Von einem Lohn leben durchschnittlich
5 Personen aus dem Umfeld des Angestellten



12.000,-€ monatliche Lohnkosten

Grösster privater Arbeitgeber in der Region



Einzugsfeld aus einem Umkreis von 8km und insgesamt 13 Dörfern



Kontinuierlich wachsende Angebote, Zielgruppe, Netzwerke



Ziele für nachhaltige Entwicklung

Der *campus vivant*'e engagiert sich für die Erreichung aller von den Vereinten Nationen vorgegebenen Ziele für nachhaltige Entwicklung, den „Sustainable Development Goals“ SDGs, davon ganz speziell für:



1. keine Armut 4. chancengerechte und hochwertige Bildung 5. Gleichberechtigung der Geschlechter
8. menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum 9. Industrie, Innovation und Infrastruktur
10. weniger Ungleichheiten 11. Nachhaltige Städte und Gemeinden 12. Nachhaltiger Konsum und
Produktion 13. Klimaschutz und Anpassung 15. Leben an Land 16. Frieden, Gerechtigkeit und starke
Institutionen 17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele.

Der Schulalltag

Maternelle, école und collège vivant'e

Wirkungsbereich : Staatlich anerkannte Vor-, Grund- und Mittelschule, 10 Schul-Stufen. Programm nach marokkanischem Lehrplan, mit eigenes-entwickelter, innovativer, vernetzter, praktischer Pädagogik

Zielgruppe : Kinder und Jugendliche aus allen Schichten, von 5 bis 15 Jahren; Inklusion von Hörbehinderten

Impakt : zehn Jahre ganzheitliche Bildung, nachhaltige Persönlichkeitsentwicklung; Stärkung einer kulturellen/persönlichen/weltoffenen Identität

Finanzierung : spendenfinanziert über den Trägerverein Association Vivante

Von März bis Ende August'20 stand der Schulbetrieb komplett still.

Wenige unserer Schüler konnten zwar bedingt in WhatsApp-Gruppen begleitet werden, der größte Teil der Kinder und Jugendlichen erfuhr während voller 6 Monate aber keine schulische Begleitung. Das praktische Wissen, welches sie am Campus bis dahin gelernt hatten, half vielen Schülern zwar beim Strukturieren, kreativen Füllen und selbstständigen Tätigsein im häuslichen und landwirtschaftlichen Alltag, das Wissen in den klassischen Schulfächern bildete sich zuhause aber kaum weiter.

Auch die sozialen Kontakte mit Gleichaltrigen fehlten, Abschlussreisen und Feiern konnten nicht stattfinden und die Diskrepanz und Ungleichheit in Bezug auf Bildungschancen unter den verschiedenen gesellschaftlichen Schichten und Regionen im Land wurde durch den Lockdown noch sichtbar. Distanz-Unterricht konnte hier bei uns auf dem Land aus vielen verschiedenen Gründen nicht durchgeführt werden.

Der Übertritt in die nächsthöhere Klassenstufe fand für alle automatisch statt und ab September'20 konnte dann wieder Vollzeit-Unterricht stattfinden. Der versäumte Schulstoff und das „eingeschlafene Wissen“ mussten dann aber nachgeholt und wieder aufgefrischt werden.

Das praktische Tätigsein im Gruppen-Gefüge hat allen so gefehlt während der Lockdown-Zeit und wurde nun viel bewusster gelebt, ja geradezu zelebriert.

An Projekttagen im Labor, im Garten und der Werkstatt, auch mit Maske und Distanzauflagen, genossen Lehrer und Schüler das Geschenk, wieder zusammen sein zu dürfen und die Möglichkeit, sich täglich zu sehen und miteinander wachsen zu können, umso mehr.





Wie unterstützen?

Übernahme einer Schulpatenschaft, , Geldspenden,
Sach- und Materialspenden (detaillierte Bedarfsliste auf Anfrage),
Mitarbeit, Freiwilligenarbeit oder Teilen von Fachwissen
aktuell v.a. Logopädie

Im zweiten Schulhalbjahr wurde der Schulalltag durch die ehrenamtliche Arbeit von Ghita Yousfi-Ziad und Younes Yousfi neu belebt, die, aus Casablanca und der Arbeitswelt der Großstadt kommend, hier das Leben auf dem Land versuchen und ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit uns teilen. Sie bereichern den Schulalltag mit abwechslungsreichen Projekten, Experimenten im Labor, Informatikkursen, Theater- und Philosophiestunden. Außerdem bringen sie frischen Wind in Teamarbeit unterstützen uns im Coaching des Lehrerteams in Persönlichkeits- und pädagogischer Entwicklung.

Nächstes Etappen-Ziel Schulalltag

Der Fokus liegt für die nächsten Jahre auf der Weiterentwicklung alternativer Unterrichts- und Lernmethoden, der Fächervernetzung und vor allem auf der Anpassung des obligatorischen Lernstoffes an die konkreten Lebensrealitäten in der sich aktuell verändernden Gesellschaft von Ait Bouguemez: neue Wege finden, um Moderne und Tradition zu vereinen und in gesunder Balance zu halten.

Vor allem auch im Bereich „Neue Medien, Unterricht auf Distanz und Begleitung außerhalb der Schule“ gibt es viel Lernbedarf, um mit den gesellschaftlichen Entwicklungen Schritt zu halten, die Bildungsmöglichkeiten der Schüler zu verbessern und unserem Bildungsauftrag im Notfall auch auf Distanz durch lebendige „vivante-„ Art gerecht werden zu können.

Die staatliche Bildungsreform https://www.csefrs.ma/wp-content/uploads/2017/09/Vision_VF_Fr_-Resume.pdf sowie unsere Nennung und die Ergebnisse im aktuellen Forschungsbericht für ein neues Entwicklungsmodell Marokkos (NMD) https://www.csmd.ma/documents/Rapport_General.pdf (Seite 109) sind für uns Aufruf und Auftrag zugleich, noch mutiger und innovativer neue Wege zu gehen.



Leute am Campus: Asmae, Gehörlosenlehrerin

Seit über sechs Jahren werden am *campus vivant*'e auch Kinder mit Hörbehinderungen integrativ in den Regelklassen beschult. Heute möchten wir Asmae vorstellen. Sie ist Gebärdensprachlehrerin in unserer Grundschule.



Ihre ersten sieben Lebensjahre verbrachte Asmae als Außenseiterin, Kommunikation war für das Mädchen kaum möglich, denn sie ist seit dem Babyalter gehörlos. Ihre Kindheit verbrachte sie einsam und oft unverstanden. Erst mit sieben Jahren konnte sie die Gehörlosenschule in Meknes besuchen. Zum ersten Mal in ihrem Leben erfuhr sie Integration in einem Umfeld aus tauben Gleichgesinnten. Nach der Grundschule absolvierte Asmae eine technische Ausbildung an der Gehörlosenschule.

Das Schicksal führte sie im Jahr 2017 zu uns. Nach einem anfänglichen Kulturschock über die einsame Region und die einfachen Lebensverhältnisse im Tal, lebte sich Asmae gut ein.

Mittlerweile ist sie nicht mehr wegzudenken: Die inzwischen 24-Jährige agiert als Hilfslehrerin im integrativen Unterricht, wo hörbehinderte Schüler gemeinsam mit hörenden Schülern unterrichtet werden. Asmae lernt parallel mit ihren Schülern. Ausserdem unterrichtet sie das gesamte Lehrerteam und teils auch die Schüler in Gebärdensprache. Ihr Ziel ist dabei immer die Akzeptanz und Integration der Hörbehinderten zu fördern.

Durch ihr Auftreten im gesellschaftlichen Leben im Tal sensibilisiert Asmae auch die Bevölkerung für das Thema Gehörlosigkeit.

Sie ist ein wichtiger Teil des Lehrerteams und ein schönes Beispiel für ganzheitliche Entwicklung mit allen persönlichen Stärken und Schwächen. Ihr bisheriger Weg ist ein wunderbares Modell für eigenverantwortliches Empowerment und das Ergreifen von Chancen, und mit ihrer starken und selbstbewussten Art ist die junge Lehrerin ein Vorbild für die hörbehinderten Schüler, echt und nahbar.

„Am Campus schätze ich den Mut und die neuen Möglichkeiten. Ich finde es toll, dass wir auch mit Leuten aus Europa neue Dinge lernen, ausprobieren und mutig versuchen, als Taube gemeinsam mit den hörenden Schülern den normalen Schulbildungsweg zu gehen. Das klappt immer besser und in unserem gemischten Team haben wir in den letzten vier Jahren bereits ganz viel erreicht.“ (Asmae)



Inklusion



Das Einbinden tauber Schüler in eine hörende Klasse ist eine Herausforderung, der sich das Lehrerteam am *campus vivant*'e täglich mit viel Kreativität und Elan stellt. Alle hier am Campus, Schüler wie Lehrer, lernen Gebärdensprache. Dank Asmae und der tatkräftigen Unterstützung von Profis der Humboldt Universität Berlin sowie vieler anderer engagierter tauber und hörender Menschen aus Europa und Marokko, konnte sich ein Team aus talentierten Lehrpersonen speziell im Gebärdendolmetschen und in Hörbehinderten-Pädagogik weiterentwickeln, um die tauben Schüler speziell zu begleiten. Die Ansprüche des Lehrplans sind schon für hörende Schüler eine Herausforderung, für Hörbehinderte in vielen Bereichen schier ein Ding der Unmöglichkeit. Gemeinsam versuchen wir neue Wege zu finden, scheitern, versuchen neu, kreieren Methoden, passen an und entwickeln uns zusammen weiter.

Ende Mai konnte die Gruppe der fünf hörbehinderten Schüler nach Marrakech reisen, um die Behinderung jedes Einzelnen genauer abzuklären und die Hörsituation individuell nach Möglichkeit zu verbessern. Diese Reise war medizinisch aber auch pädagogisch wertvoll und eine wunderbare Möglichkeit das Leben außerhalb von Ait Bouguemez kennenzulernen. Für einige war das, zum ersten Mal überhaupt, eine Reise in die Großstadt und weg von den Eltern. Sich Zurechtfinden in der Hektik des Verkehrs, der Dichte des Lebens, mit all der Moderne, den Kontrasten und vielen neuen Eindrücken, an unbekanntem lauten Orten war ein besonderes Erlebnis und die Erkundung verschiedener Sehenswürdigkeiten, öffentlicher Gebäude, Museen, Gärten, Einkaufszentren und natürlich der schönen Altstadt von Marrakech bleibt sicher unvergesslich. Die Vielseitigkeit der Erfahrungen und Stimulationen konnte abends in der privaten Unterkunft diskutiert und verarbeitet werden. Überall wo sie sich aufhielt, zog unsere kleine lebendige Gruppe von gebärdenden Schülern die Aufmerksamkeit der Menschen um sie herum auf sich und wurde allseits mit Freundlichkeit und herzlicher Empathie empfangen. Dank der großzügigen aktiven und finanziellen Unterstützung von Spendern und Medizinern konnten alle dann am Ende der Woche mit wichtigen Informationen zur eigenen Situation und mit neuen Hörgeräten nach Hause fahren. Das Anpassen der Apparate war ein eindruckliches Erlebnis und die neue Erfahrung, Geräusche, Lärm, Sprache und die eigene Stimme plötzlich verfeinert wahrnehmen zu können, ist speziell. Schritt für Schritt findet nun das Gewöhnen an Laute und das Hören-Lernen statt.

Drei der fünf tauben Schüler konnten das Schuljahr Ende Juni erfolgreich mit der Abschlussprüfung der Grundschule abschließen - wir feiern hiermit einen Meilenstein in der Entwicklung der Schüler. Wir feiern ihren Erfolg und ganz allgemein die Integration von Hörbehinderten, mit Hilfe von Gebärdendolmetscher, bei einer offiziellen staatlichen Prüfung!!



Nächstes Etappen-Ziel Inklusion

Ab September geht es für die drei dann auf Mittelschul-Niveau im *collège vivant*'e mit der siebten Klasse weiter. Wir freuen uns, dass wir in unserer Pionierarbeit seit diesem Jahr auch vom marokkanischen Bildungsministerium Unterstützung erfahren. Im neuen Schuljahr stellen wir uns der Aufgabe, die Inhalte des Lehrplanes noch besser an die echten Bedürfnisse hörbehinderter Schüler anzupassen.

Permakultur



Wirkungsbereich : Bio-Landbau als ganzheitliche, nachhaltige und umfassende Lebensweise von Schülern praktiziert

Zielgruppe : Lern- und Experimentierfeld für Schüler und Bio-Modell-Anlage für die Region

Impakt : Unterhaltung eines in sich geschlossenen und sich gegenseitig stärkenden Ökosystems; Förderung der Artenvielfalt; Alternativen zu Pestiziden und Sensibilisierung für Lösungen bei Verwüstung und Erosion; Kompetenzaufbau für nachhaltige und Ressourcen-schonende Selbstversorgung, Förderung von zukunftsfähigen Formen des Zusammenlebens

Finanzierung : Aufbauphase mit viel ehrenamtlichem Arbeitseinsatz und Spenden-finanziert, später selbst-tragend durch Erträge

In der ersten Jahreshälfte 2020 bis in den Sommer hinein konnte sich der gesamte Garten, die Permakultur-Anlage und Tierwelt am *campus vivante* dank des geschlossenen Betriebs komplett erholen und ungehindert entfalten: Keine Schüler die durch Beete springen, keine Besucher- und Menschengruppen, die Tiere und Pflanzen in ihrem natürlichen Sein und Wachstum beeinflussen. Alles wuchs, wucherte gar und konnte Wurzeln schlagen.

Ab September'20 startete die Gartenarbeit der Schüler dann wieder mit einem motivierten neuen Permakultur-Lehrer und angepasstem Stundenplan.

Was wir die letzten Jahre mit externen Projektleitern gelernt hatten, konnte nun selbstverantwortlich umgesetzt werden. Das gemeinsame Arbeiten im Garten wurde Lieblingsstunde vieler nach den vielen Monaten zuhause.

Es wurde kräftig geerntet, zurückgeschnitten, gemulcht und neu angezogen. Ein Heilpflanzenbeet wurde neu angelegt und durch die lange Ruhephase konnten sich neue Kulturen entwickeln und es zeigte sich deutlich, was gut funktioniert, was verändert werden muss, wo Hand angelegt oder an welchen Stellen die Dinge ruhig der Natur überlassen bleiben konnten.

Im Dezember pflanzten die Schüler der Mittelschule dann am «Welttag der Berge» weitere Jungbäume, und im Januar und März kamen über 600 weitere Bäume am Hang hinter der Schule hinzu. Die bereits begonnene Aufforstung wurde vorangetrieben und kann jetzt konkret zum Schutz gegen Erosion und Verwüstung beitragen, hin zur Artenvielfalt und Lebensraum-Aufwertung.





Wie unterstützen?
Finanzierung der Photovoltaik-Installation, Solarpaneele, Windrad, Elektro-Schulbus.
Garten- und Baumpatenschaften, Arbeitsmaterial-Spenden, Geldspenden für Landkauf, Freiwilligenarbeit oder Teilen von Fachwissen

Im Frühjahr hiesien wir dann viele fleissige neue MitarbeiterInnen willkommen: die Bienen!

Sechs Bienenvölker wohnen nun auf dem Campus. Sie sind breites Lernfeld für Gross und Klein. Wir lernen ihre wichtige Rolle in den natürlichen Zyklen, über Wabenbau und Honigerstellung. Die Bienen selbst laben und freuen sich an den vielen bunten Blüten der Beete, Büsche und Bäume und bestäuben emsig alle Pflanzen.

Die neu entstandene Vielfalt an Pflanzen-, Tier- und Vogelwelt, die bereits jetzt im vierten Jahr nach Permakultur-Start am *campus vivan*t'e hör-, sicht- und riechbar ist, ist beeindruckend und bestätigt viele der gewählten Methoden.

Der *campus vivan*t'e entwickelt sich immer mehr hin zur grünen Bio-Oase bis hoch an den Hang. In einer Gegend, die ansonsten leider von Verunreinigung durch Pflanzenschutzmittel und von drohender Verwüstung gezeichnet ist, ist dies hoffentlich ermutigendes Beispiel und Antrieb für die Region, sich hin zum Bio-Tal zu entwickeln.

Nächstes Etappen-Ziel Permakultur

Wir möchten unseren "ökologischen Fußabdruck" optimieren und wünschen uns Energie-Autarkie für den Campus: Nutzung von Solar- und Windenergie zur Betreibung aller Gerätschaften, Elektroinstallationen, Wasserpumpen und Maschinen am Campus und idealerweise auch zur Nutzung eines Elektro-Busses als Schultransport= zero-carbon!



Bildungszentrum Académie vivante

Wirkungsbereich : Öffentliches Lern- und Begegnungszentrum, Ausbildungsort, Infrastruktur für Kurse/Seminare/Konferenzen; Groß-Küche für Gastronomie und Ausbildungen; Kulturcafé und Ecolodge, Tourismus-Ausbildungs-Ort, für Begegnung und Erholung.

Zielgruppe : Jugendliche und Erwachsene aus dem Tal; Gäste, Besucher und Teilnehmer aus dem In- und Ausland; Vermietung der Räumlichkeiten auch an externe Anbieter.

Impact : Bildung und Schaffung von konkreten Zukunftsperspektiven; Unterstützung zur Erwerbstätigkeit durch Ausbildung, Förderung und Vermittlung von Kompetenzen; Vernetzungs-Plattform, Lebens-Schule, Empowerment und interkultureller Austausch; Erhöhung der Attraktivität der Region

Finanzierung : Bau und Pilotphase spendenfinanziert, später selbst-tragend durch generierte Einnahmen

Mit dem neuen öffentlichen Bildungs- und Begegnungszentrum *académie vivante* öffnet sich der *campus vivant* jetzt ganz konkret der gesamten Bevölkerung der Gegend.

Durch den Ausbau eines bestehenden Gebäudes neben den Schulhäusern wollen wir unser bereits vielfältiges und auf vielen Ebenen vernetztes Wirken nochmals optimieren und einer noch grösseren Zielgruppe zugänglich machen.

Der Bau wird aktuell ausgestattet mit verschiedenen Konferenzsälen, Kursräumen und einer professionellen Grossküche. Hier werden Jugendlichen und Erwachsenen neue Bildungs- bzw. Weiterbildungsmöglichkeiten eröffnet mit Angeboten wie der Lernbegleitung für Gymnasiasten, verschiedenen Sprach- und Alphabetisierungskursen, Handwerks- und Handarbeitsangeboten, und mit berufsspezifischen Ausbildungsmodulen in Gastronomie, Hotellerie, Tourismus und Permakultur.

Der *campus vivant* leistet damit einen aktiven Beitrag an die Verbesserung der Bildungschancen und an die Schaffung von nachhaltigen Zukunftsperspektiven für alle Generationen und beide Geschlechter im Tal. In einer Region, in der Weiterbildungsmöglichkeiten und gut bezahlte Arbeitsplätze rar sind, ist dies ein aktiver Beitrag zur stabilen sozioökonomischen Lage, für Familien ein Grund zum Verbleib und sogar Anziehungspunkt für Besucher ins Ait Bouguemez.

Der *campus vivant* wirkt damit direkt der Landflucht entgegen und leistet einen langfristigen relevanten Beitrag zur Entwicklung von Einkommensquellen durch Kompetenzbildung, Aus- und Weiterbildung, zur Schaffung von lokalen Kapazitäten und einer attraktiven Infrastruktur zur Wertschöpfung vor Ort.





Wie unterstützen?

Finanzielle Förderung der baulichen Massnahmen und der Raum-Ausstattung, Materialspenden, Geldspenden (detaillierte Bedarfsliste auf Anfrage); Freiwilligenarbeit oder Teilen von Fachwissen in Lehrplanentwicklung, Kurse, Seminaren, Workshops zu verschiedenen Themen.

Nächstes Etappen-Ziel Akademie

Im Herbst 2021 Inbetriebnahme der ausgebauten Räumlichkeiten im Erdgeschoss mit vielfältigen Kursangeboten für Frauen und Jugendliche.

Des Weiteren Ausbau der Grossküche und später Aufstockung Obergeschoss. Ein angeschlossenes Kulturcafé wird hier ebenfalls entstehen und soll neuer Anziehungsort für Besucher auf dem Weg zur Besichtigung des Wahrzeichens Sidi Moussa, der Lehmspeicherburg direkt oberhalb des Campus werden.

Schon durch seine attraktive Lage im Herzen des Tals ist der *campus vivant*'e ein touristisches Highlight und zieht mit seiner ganzheitlichen Philosophie inzwischen mehrmals wöchentlich Besuchergruppen an, die über die Anlage geführt werden.

Die Eröffnung des Cafés ist für 2022 geplant und es wird als Kulturcafé und Kultur-Plattform für interkulturellen und intellektuellen Austausch, ähnlich der Museums-Cafés in Städten, wirken.

Auf der Terrasse des *café vivant*'e können Gäste, Touristen und Laufkundschaft zukünftig eine Pause einlegen, sich an der wunderbaren Aussicht erfreuen, Gaumenfreuden aus der hauseigenen Küche, Bio-Produkte aus dem Schul-eigenen Permakultur-Garten geniessen oder zum Mitnehmen kaufen.

Schüler und Auszubildende des Campus übernehmen teilweise die Zubereitung der Speisen und Getränke und kümmern sich um Service und die Bedienung der Kunden. Es entstehen neue Arbeitsplätze, ein neues Feld der beruflichen Orientierung und Praxis und gleichzeitig eine Möglichkeit des Dialogs und der Inspiration unter Gästen und Einheimischen.

In einem nächsten Schritt sollen dann Gästezimmer auf gehobenem Niveau eingerichtet werden und eine sogenannte «*écolodge vivante*», eine Öko-Herberge, entstehen, die auch als Praktikumsort für Auszubildende und als Modell für stilvolles Wohnen, nachhaltigen Tourismus und als Vorbild für neue Unternehmens-Strukturen dient.



Frauenbildung



Als Schulische Institution arbeitet der *campus vivante* bereits seit über zehn Jahren eng mit den Eltern seiner Schüler zusammen. Hierbei hat sich immer wieder gezeigt, wie wichtig die Pflege und der Dialog in der Dreiecksbeziehung „Kind-Eltern-Schule“ ist, damit jede Seite positiv wirken kann.

Die Zusammenarbeit vor allem mit Müttern ist unabdingbar. Doch viele der Mütter haben die Erfahrung „Schule“ selbst nicht gemacht, sie sind Analphabetinnen. Dies erschwert die Begleitung/Unterstützung ihrer Kinder in allgemeinen Erziehungsfragen und auf dem Bildungsweg.

Um die schulische Bildung zum Wohle des Kindes besser zu verankern, kam am Campus früh schon die Idee der Frauenbildung auf. Auch die Mütter selbst haben immer wieder Interesse und den Wunsch geäußert, selber lernen und sich bilden zu wollen. Die Corona-Krise 2020 hat die Wichtigkeit von Lese- und Schreibverständnis, zur Nutzung von Smartphones und zum erfolgreichen Umsetzen von Distanz-Unterricht, nochmals deutlich gezeigt.

„Wir wollen uns mit unseren Kindern weiterentwickeln!“

Frauen und Mütter wollen lernen, wollen wachsen, wollen Dinge verstehen und Verantwortung kompetent übernehmen. Diesem dringenden Bedürfnis kommen wir jetzt mit dem Projekt «Frauenbildung» entgegen. Ziel ist es, die Mütter durch deren eigene Bildung in Lese- und Schreibfähigkeiten in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken und durch deren eigenes Lernen das Verständnis für die schulische Bildung ihrer Kinder zu verbessern.

Auch für Frauen, die selbst (noch) keine Mütter sind, bieten die Kursangebote, Sensibilisierungsmassnahmen und Vermittlung von «life-skills» eine Chance, sich in geschütztem Rahmen weiterzubilden, mit anderen Frauen in Austausch zu gehen und eventuell sogar Inspiration und Hilfestellung auf dem Weg zur eigenen Erwerbstätigkeit zu erhalten.

In einer Gesellschaft, in welcher Frauen noch wenig ausserhalb ihres eigenen Haushaltes wirken und vornehmlich mit Kindern, Haus und Hof beschäftigt sind, ist dies eine wichtige, aber auch herausfordernde Entwicklung.





Wie unterstützen?

Finanzielle Förderung der baulichen
Massnahmen an der *académie vivante*;
Ausstattung der Kursräume (Tische, Stühle),
Materialspenden (Bücher, Hefte, Schreibmaterial),
Geldspenden

Um die Bildungsangebote einer grösstmöglichen Gruppe von Frauen zugänglich zu machen, muss die Hemmschwelle so klein wie möglich gehalten werden: Unsicherheit, Verletzlichkeit, Mütterpflichten, Finanz- und Zeitmangel müssen beachtet werden.

Es braucht eine feinfühlig und mit den kulturellen Gegebenheiten vertraute Lehrerin, die die lokale Sprache Tamazight spricht, und es braucht auch das Einverständnis und die Unterstützung der Ehemänner und der Familien.

Das erste Alphabetisierungsangebot findet seit Februar '21 kostenlos am Campus statt. Fatima Rezki, eine junge studierte Frau, selber aus der Gegend stammend, übernahm die Leitung dieser neuen Bildungssparte am Campus.

An fünf Nachmittagen lernen insgesamt fast 70 Frauen Lesen, Schreiben, Rechnen und bekommen Impulse zu Alltagsthemen und aktuellen Herausforderungen wie z.B. bewusster Medien-Nutzung. Dieses Pilotangebot fand regen Anklang und die Wartelisten füllen sich bereits für Herbst.

Nächstes Etappen-Ziel Frauenbildung

Sobald die Räumlichkeiten der *académie vivante* fertig sind, sollen dort ab September weitere Kurse für noch mehr Interessentinnen und in weiteren Disziplinen angeboten werden, zB. Nähen, Handarbeiten, Kochen, Backen, Hygiene und Hauswirtschaft. So können noch mehr Frauen von verschiedenen Angeboten profitieren, sich weiterbilden, auch selber Kurse anbieten und sich ein eigenes Einkommen verdienen.



Kletterpark Accroparc vivant'e

Wirkungsbereich : Kletterwände und Kletterpark
zur Ausbildung im Klettersport; Erlebnispark

Zielgruppe : Schüler des Campus, Kinder und junge Erwachsene
aus dem Tal; Touristen und allgemein Liebhaber des Klettersports.

Impakt : Anreiz, Ermutigung und Kompetenzförderung in Berg-
sportaktivitäten; Berufsbildung und Schaffung von Erwerbs-
möglichkeiten im Klettersport;
Erhöhung der touristischen Attraktivität der Region.

Finanzierung : Installation und Startphase durch Fördermittel,
später Eigenfinanzierung durch Einnahmen

Gemeinsam mit Partnern im nachhaltigen Tourismus, engagiert sich der *campus vivant'e* für die (Wieder-) Belebung des Klettersports und der damit verbundenen Berufe in unserer Region des Zentralen Hohen Atlas, welche prädestiniert für diesen Sport und ursprünglich Wiege der Bergführerausbildung in Marokko war.

Seit dem Frühjahr bieten wir an den Wochenenden Kletterkurse für Schüler und Jugendliche an, die an Felsen der Umgebung stattfinden.

Eine Kletterwand im Erdgeschoss unseres *collège vivant'e* wurde installiert und eine weitere im Aussenbereich hinter der Schule ist im Rohbau bereits vorhanden. Sobald sie fertig installiert sind, bieten sie Platz für Einführungslektionen in den Klettersport.

Ein Kletterpark im Aussenbereich des Campus und am oberen Hang soll in nächster Zeit entstehen, weitere Kletterangebote und -Ausbildungen ermöglichen und Anreiz fürs Erlernen einer lokal zukunftssträchtigen Sportart bieten. Der Ausbau, die Instandsetzung und Neu-Installation von Kletterpfaden und -Wänden an Felsen im ganzen Tal werden die Gegend für Touristen und Freunde des Bergsports noch anziehender machen. Der *campus vivant'e* beteiligt sich aktiv an diesen Entwicklungen.

Wie unterstützen?

Finanzielle Förderung oder handwerkliche Unterstützung bei der Fertigstellung der baulichen Massnahmen und der Ausstattung (Klettergurte, Griffe für die Kletterwände, Kletter-Helme- und Schuhe, Matten), Geldspenden, Freiwilligenarbeit oder Teilen von Fachwissen in Kursen



Trägerverein Association Vivante

Wirkungsbereich: gemeinnütziger Verein der die Bildungsprojekte am campus vivant'e finanziert

Zielgruppe : Menschen der Region,
v.a. Kinder und Jugendliche aus Ait Bouguemez

Impakt : Verbesserung der Bildungschancen vor Ort

Finanzierung : durch Spenden, Patenschaften, Fördergelder

Die *Association Vivante* ist ein 2010 gegründeter gemeinnütziger marokkanischer Verein (Vereinsregister 07-01-2020 bei der Kommune Tabant) , der sich dem Zwecke der Verbesserung der Bildungschancen im Ait Bouguemez-Tal verschrieben hat und die Bildungsangebote am *campus vivant'e* finanziert.

Er trägt die Grund- und Mittelschule sowie alle gemeinnützigen Bildungsprojekte am *campus vivant'e* und verfolgt seit über zehn Jahren die folgenden Ziele:

- * eine ganzheitliche Schulbildung mit Abschluss ermöglichen;
- * die Bildungsqualität in der Region steigern;
- * engagierte, verwurzelte und zugleich weltoffene BürgerInnen bilden;
- * konkrete Bildungs- und Einkommensperspektiven für die Bevölkerung vor Ort schaffen;
- * Entwicklungsmöglichkeiten für körperlich beeinträchtigte Menschen bieten;
- * stabile, weitgehend sich selbst erhaltende und regulierende Lebensräume schaffen oder wiederherstellen.

Mit dem Bildungsangebot am *campus vivant'e* leistet die *Association Vivante* einen wichtigen Beitrag zur Ermächtigung, zur Kompetenzförderung und Schaffung von realen und nachhaltigen Zukunftsperspektiven für die Menschen in einem sehr abgeschiedenen Tal, das von Abwanderung geprägt ist und ansonsten kaum Bildungs-Möglichkeiten oder kulturelle Infrastruktur bietet.

Wie unterstützen?

Geldspenden und finanzielle Förderung
einmalig oder langfristige Unterstützung, um den Schulbetrieb zu sichern
und die Bildungsprojekte am *campus vivant'e* zu entwickeln;
Infos zu Mitgliedschaft und Statuten gerne auf Anfrage.





**COOPERATIVE
VIVANTE**
POUR LE TOURISME DURABLE

für nachhaltigen Tourismus

Wirkungsbereich : kommerzieller, gemeinschaftlicher, offiziell anerkannter Zusammenschluss von Akteuren im Bereich "nachhaltiger Tourismus"

Zielgruppe : lokale Akteure animieren und gemeinsam aktiv werden für eine gesunde Entwicklung des Tourismus und Bergsports in der Region

Impact : Bündelung der Kräfte zur nachhaltigen Verbesserung und Entwicklung eines bewussten, fairen und vereinten Tourismus mit Win-win-Situationen für alle, Menschen und Natur

Finanzierung: durch staatliche Fördergelder und später durch selbst generierte Einkommen

Anfang 2021 konnten wir mit einer Handvoll weiterer Partner die *coopérative vivante* gründen.

Diese Organisationsstruktur ermöglicht dem *campus vivant'e*, gemeinsam mit den anderen Teilhabern und Kooperationspartnern, touristische Angebote auf achtsame und sensible Art weiterzuentwickeln, zu kommerzialisieren, Gewinn zu erwirtschaften und damit eigene Kosten zu decken ein wichtiger Schritt in die finanzielle Unabhängigkeit.

Ausserdem können so auch weitere Akteure miteinbezogen werden, v.a. die vulnerable Gruppe der Frauen, der sich dadurch eine Struktur bietet um Möglichkeiten, Hilfestellungen und Wege für ein eigenes Gewerbe und Einkommen zu finden. Hiermit engagiert sich der *campus vivant'e* offiziell für die Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus zum Wohle der lokalen Gesellschaft.

Die *cooperative vivante* baut aktuell ihr Partnernetzwerk aus und agiert bereits als Vor-Ort-Facilitator in Entwicklungsprojekten, die den Ausbau der Gegend als touristische Destination als Ziel haben ([siehe swisscontact-Programm https://www.swisscontact.org/de/projekte/programm-fuer-nachhaltigen-tourismus-schweiz-marokko](https://www.swisscontact.org/de/projekte/programm-fuer-nachhaltigen-tourismus-schweiz-marokko) für nachhaltigen Tourismus).

Zukünftig wird der Campus auch mit der Infrastruktur der *académie vivante* als Bildungsstätte und als Plattform für Weiterbildungen im touristischen Sektor dienen und sein Angebot in dieser Richtung weiter ausbauen.

Wie unterstützen?

Als Kooperations-Partner aktiver Teil der Kooperative werden;
Vernetzen und Werben.

Infos zu Teilhabe, der Satzung und zum Wirkungsfeld gerne auf Anfrage.



Partner



Der *campus vivante* konnte und kann sich nur durch das gemeinsame Wirken vieler engagierter Menschen entwickeln. Das Miteinander-Schaffen war von Anfang an wichtigster Teil unseres Wirkens, und ohne das Vernetzen und den Austausch mit Menschen von nah und fern wäre der Campus nicht «*vivant'e*», nicht lebendig.

Es bestehen bereits seit vielen Jahren enge internationale Partnerschaften mit unseren Freundeskreisen in Deutschland, Österreich und der Schweiz (siehe Vorstellungen der einzelnen Vereine [im letzten Jahresbericht 2019](https://ecolevivante.files.wordpress.com/2020/02/jahresbericht-campus-vivante-2019-kl.pdf) <https://ecolevivante.files.wordpress.com/2020/02/jahresbericht-campus-vivante-2019-kl.pdf>), mit unserer Partnerschule in Buch SG/Schweiz, mit dem Reiseveranstalter [weltweitwandern](https://www.weltweitwandernwirkt.org/) <https://www.weltweitwandernwirkt.org/> und mit einzelnen sehr engagierten Fachpersonen aus verschiedenen Bereichen und verschiedenen Ländern.

Zu unseren langjährigen internationalen Partnern gehören auch die Humboldt-Universität Berlin im Bereich Gebärdendolmetschen und Gehörlosenpädagogik.

Ausserdem pflegen wir die wohlwollende Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen, wie dem Bildungsministerium, der öffentlichen Schulen, verschiedenen Vereinen und Kooperativen im Tal sowie mit der Gemeindeverwaltung.

Auch mit dem lokalen Verein „Association des œuvres sociales Ait Bouguemez“ und dem dem Entwicklungsnetzwerk «*Open village*» <http://open-village.org/wordpress/> bauen wir aktuell eine Partnerschaft auf.

Und mit der Universität Moulay Slimane Beni Mellal findet seit Ende 2020 ebenfalls verstärkter Austausch statt.

In den letzten anderthalb Jahren konnte praktisch kein Besuch unserer internationalen Partner und Freunde bei uns stattfinden, die Nähe und Beziehung ist dennoch da und der internationale Dialog fand zum ersten Mal auf Distanz, über Zoom-Meetings und Video-Calls statt.

Wie unterstützen?

Werden Sie Partner, Träger oder Pate des *campus vivante* e.

Infos hierzu auf [unserer Webseite](#) oder auf Anfrage.

<https://www.campusvivante.com/de/helfen-sie-mit>



Netzwerk



Wir freuen uns, dass sich andererseits, durch die weltweit eingeschränkte Reisesituation, nun so viele Türen im eigenen Land öffnen und neue persönliche Kontakte in der Region und auf nationaler Ebene entstehen. Ein grosses Interesse von Menschen aus den Städten ist spürbar, eine Sehnsucht nach Natur und achtsamerem Lebensstil. Der nationale Tourismus boomt, ein stärkeres Bewusstsein für die Belange ländlicher Gegenden erwacht. Die vielen Besucher und die Anfragen bezüglich Erfahrungsaustausches, Praktika und Volontärs-Einsätze von Städtern und Einheimischen bestätigen diese positiven Entwicklungen.

Im Herbst 2020 konnte der *campus vivant*'e mit dem UNESCO-assozierten Verein «Association Géoparc M'Goun» <https://www.geoparc-mgoun.ma/> einen neuen regionalen Partner gewinnen und eine gemeinsame Kollaborations-Vereinbarung unterzeichnen. Schüler und Lehrer erhielten vom engagierten Team des Vereins bereits erste Fortbildungen zu Geschichte, Geologie und Kultur der Gegend, mit all ihren Saurierspuren und urzeitlichen Zeugnissen. Ein Besuch im neuen, wirklich erstklassigen Museum des Geoparcs in Azilal, rundete das Schuljahr Ende Juni bei stattlichem Empfang ab.

Stolz, nun offizieller Kultur-Botschafter im Herzen des Naturparks im Zentralen Hohen Atlas zu sein, freuen wir uns aufs Umsetzen gemeinsamer Projekte und auf ein Besucherzentrum, das 2022 auf dem Gelände des *campus vivant*'e entstehen wird. Im Zusammenspiel mit unserer *académie vivante* und dem Kulturcafé entsteht hier ein weiterer touristischer Anziehungspunkt und eine Plattform für Information, Austausch und interkulturellen Dialog.

Wir freuen uns, Teil all dieser vielversprechenden Transformationen sein zu dürfen und unsere Türen für Interessierte zu öffnen. Kommen Sie uns besuchen, lernen wir uns kennen, teilen wir Ideen, inspirieren wir uns gegenseitig und werden wir gemeinsam der Wandel, den wir uns selbst so wünschen - Herzlich willkommen!



Bilanz und Jahresrechnung

Bilanz Campus Vivant'e SJ19/20

Rechnungsjahr vom 01.07.2019 bis 30.06.2020

Bezeichnung in marokkanischen Dirham	aktuelles Jahr	Vorjahr
	2019/2020 MAD	2018/2019 MAD
AKTIVEN		
Flüssige Mittel (sans compte reserves)	145 780	411 293
Flüssige Mittel (compte reserves)	61 868	13 623
Transitorische Aktiven	0	31 000
Total Umlaufvermögen	207 648	455 916
Darlehen	38 000	38 000
Finanzanlagen	38 000	38 000
Collège	2 107 214	2 171 820
Academie	933 829	804 749
Campus	317 408	306 825
Mobilier und Einrichtungen	75 449	80 010
Mobile Sachanlagen	3 433 900	3 363 404
Grundstücke	323 216	333 216
Immobilie Sachanlagen	323 216	333 216
Total Anlagevermögen	3 795 116	3 734 620
TOTAL AKTIVEN	4 002 764	4 190 536
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	26 000	10 262
Kurzfristige Rückstellungen	0	0
Total Fremdkapital kurzfristig	26 000	10 262
Darlehen	-7 000	0
langfristige Rückstellungen	300 000	300 000
Total Fremdkapital langfristig	293 000	300 000
Eigenkapital Campus	998 844	998 844
Privat Mouzoun	-322 178	-217 192
Total Eigenkapital	676 666	781 653
Erarbeitetes freies Kapital	3 007 098	3 098 621
Total Organisationskapital	3 683 764	3 880 274
TOTAL PASSIVEN	4 002 764	4 190 536

Bezeichnung in marokkanische Dirham	aktuelles Jahr	Vorjahr
	2019/2020 MAD	2018/2019 MAD
ERTRAG		
Unterstützung durch Freundeskreise Europa	1 293 487	1 132 590
Projektbezogene Spenden Permakultur / Akademie	105 914	254 074
Spenden in Marokko	37 279	14 246
Schulgelder + Transporteinnahmen	27 629	77 790
Transporteinnahmen	0	16 250
Produkteerlös/öffentliche Angebote (Kurse)	2 017	4 690
Unterstützung Association - école (Contrat)	561 000	205 000
Bruttoertrag	2 027 326	1 704 640
AUFWAND		
Schulmaterial	-13 692	-12 840
Total direkter Aufwand	-13 692	-12 840
Bruttogewinn I (Deckungsbeitrag I)	2 013 634	1 691 800
Löhne, Gehälter	-939 896	-684 362
Sozialversicherungen	-219 098	-162 659
Versicherung Schüler inkl. Haftpflicht	-4 877	-7 173
Aus- und Weiterbildung	-17 851	-100
Diverser Personalaufwand	-9 382	-10 650
Total Personalaufwand	-1 191 103	-864 945
Bruttogewinn II (Deckungsbeitrag II)	822 531	826 855
Wasser, Elektrik, Energie	-13 121	-7 879
Transportaufwand	-52 231	-28 338
Unterhalt, Reparaturen Campus	-9 800	-11 200
Unterhalt, Reparaturen Permaculture	-43 730	-33 915
Sachversicherung (Haftpflicht/Fahrzeug)	-3 400	-930
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-22 188	-26 390
Werbeaufwand	-6 480	-5 660
Freiwillige und externe Trainer (Gehälter u. Spesen)	-2 902	-11 493
Reise- und Repräsentationskosten	-7 182	-6 003
Bildungsgelder Schüler	-200	-800
Gehörlosenpädagogik	-6 620	-6 470
Buchführung & Rechtsberatung	-6 000	-8 000
Gebühren, Abgaben, Bewilligungen	-15 807	-15 920
Unterstützung Association - école (Contrat)	-561 000	-205 000
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-	-
Total übriger betrieblicher Aufwand	-750 661	-367 998
Betriebsergebnis	71 871	458 857
Abschreibungen	-138 985	-138 518
Finanzergebnis	-3 334	-2 919
Total Finanzergebnis	-142 318	-141 437
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	-	18 040
Direkte Steuern	-21 075	-7 030
Total Betriebsfremder Aufwand/Ertrag	-21 075	11 010
JAHRESGEWINN	-91 523	328 430

Herzlichen Dank!



Auch im Jahr 2020/21 konnte der Schulbetrieb am *campus vivant*'e durch die Unterstützung einer treuen privaten Trägerschaft aus Europa sichergestellt werden.

Dank der finanziellen Förderung und dank freiwilliger Mitarbeit und Materialspenden konnte der Campus über die letzten Jahre bestehen und sich entwickeln.

Die Löhne aller Angestellten konnten auch während des Lockdowns ausbezahlt werden. Dies ist, vor allem im Angesicht der weltlichen wirtschaftlichen Lage, ein grosses Geschenk und hat unseren Mitarbeitern und ihren Familien enorme Sicherheit in unsicherer Zeit geboten. Der *campus vivant*'e beweist damit einmal mehr seine wichtige Rolle als sozial-verantwortlicher grösster privater Arbeitgeber der Region und konnte als solcher an Attraktivität gewinnen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Bisher erhält der *campus vivant*'e keinerlei staatliche finanzielle Unterstützung aus Marokko.

Selbst die Löhne und Sozial-versicherungen der Lehrer müssen seit elf Jahren durch private Spendengelder, vornehmlich aus den deutschsprachigen Ländern gesichert werden.

Nur ein kleiner Anteil von weniger als 5% können durch Elternbeiträge gedeckt werden. Über 90% sind Spenden-finanziert und all unsere Schüler profitieren vom Stipendienfonds.

Wünschenswert ist nun die finanzielle Wertschätzung auch aus Quellen in Marokko, die stärkere Verankerung innerhalb des eigenen Landes und gesetzliche Erleichterungen für neue soziale Unternehmensformen wie der des *campus vivant*'e.

Wir freuen uns auf den Tag, an dem die Lohnkosten komplett und dauerhaft gedeckt sind, und wir uns mit ganzer Kraft und Energie voll unserem Bildungsauftrag widmen können.

Vielen herzlichen Dank allen Freunden, Partnern, Spendern und Förderern für das Vertrauen, die Ermutigung und gute Energie, die uns mit jeder Spende zufließt! Auch im Namen des ganzen Teams, aller Schüler und Eltern: "Dankeschön!"





Selbst aktiv werden und mitmachen

Sie haben Lust bekommen, Teil der lebendigen Gemeinschaft, der „vivante-Community“ zu werden?

Sie erkennen das Potential unseres Wirkens und möchten uns positive Energie zukommen lassen?

Sie möchten gerne unterstützen was sich hier entwickelt?

Wie?

Egal ob finanziell, ideell, aktiv oder spirituell

Hand anlegen, mit anpacken, Geld spenden, Material geben,
ein gutes Wort, ein wohlwollendes Gebet, Vernetzung und Werbung...

... so und auf viele verschieden andere Arten können Sie mitmachen oder zum Gelingen des Ganzen beitragen.

Herzlich Willkommen in Ait Bouguemez am campus vivant'e!

Wie mitmachen?

Werden Sie Mitarbeiter, Volontär, Partner,

Spender, Träger oder Pate des campus vivant'e.

Infos hierzu auf [unserer Webseite](#) oder auf Anfrage.

<https://www.campusvivante.com/de/helfen-sie-mit>



www.campusvivante.com



campus vivant'e
Ichougane, B.P.3

Ait Bouguemez

22450 Tabant-Azilal _ Marokko

mail: info@campusvivante.com



<https://web.facebook.com/campusvivante>

Spendenkonto

Inhaber: Association Vivante

Bank: Attijariwafa Bank

Agence Daoudiate Marrakech (204)

Kontonummer: 00 0204 E 000 304846 21110

IBAN: MA007 450 000 204 5000 304 846 77

RIB: 007 450 00 02045000304846 77

SWIFT: BCM AM AMC XXX

